

Sendenhorst Albersloh



NACHRICHTEN

Informationen zum Stadtjubiläum

SENDENHORST. Am heutigen Freitag ist der Arbeitskreis „Stadtjubiläum“ ab 9 Uhr nochmals mit einem Stand auf dem Wochenmarkt vertreten, um die Bürger zu

informieren, Fragen zu beantworten und die Jubiläumsprodukte vorzustellen. Der Veranstaltungskalender für die Jubiläumswochen ab August liegt ebenfalls aus.

Einbrecher in Untersuchungshaft

SENDENHORST/VORHELM. „Die gestern in Vorhelm festgenommenen Personen befinden sich nun in Untersuchungshaft“, teilt die Pressestelle der Kreispolizeibehörde mit. Der Untersuchungshaft vorausgegangen war eine Fahndung nach dem 18-Jährigen und dem 15-Jährigen, die bei Einbrüchen am Mittwochmorgen auf frischer Tat in Vorhelm angetroffen und später vorläufig festgenommen worden waren. „Beide Personen sind verdächtig, vier Fahrraddiebstähle und Diebstahl von Werkzeugen begangen zu haben. Darüber hinaus

dürfte der Diebstahl eines Autos in Sendenhorst in der Nacht zu Mittwoch auf ihr Konto gehen“, teilt die Polizei weiter mit. Bei den Einbrüchen erbeuteten die Täter Bargeld, ein Handy, Schmuck und einen Laptop. Die Staatsanwaltschaft Münster kam zu dem Schluss, dass beide Personen mangels sozialer Bindungen flüchten und erneut einbrechen könnten. Auch Einbrüche, die in der vergangenen Woche in Sendenhorst geschahen, wies die Polizei den Tatverdächtigen nach. Das Amtsgericht Ahlen erließ antragsgemäß Untersuchungshaft.

AKTUELLES

■ Feste

Sendenhorst

Arbeitskreis „Stadtjubiläum“ informiert auf dem Wochenmarkt, ab 9 Uhr

■ Märkte

Sendenhorst

Wochenmarkt, Innenstadt, 8 bis 12 Uhr
(Alle Angaben ohne Gewähr)

ARZT & APOTHEKE

Telefonansage des Apotheken-Notdienstes: ☎ 0800/00 22 8 33 oder www.akw1.de.

Ärztlicher Notdienst werktags von 18 bis 8 Uhr, mittwochs und freitags von 13 bis 8 Uhr am Folgetag: ☎ 116 117. Notfallpraxen sind im St.-Franziskus-Hospital, Ahlen, im St.-Marien-Hospital in Hamm und in der Raphaels-Klinik in Münster.

Westfälische Nachrichten

Servicepartner: Pöttken Schreiben + Schenken, Kirchstraße 18, 48324 Sendenhorst, Mo-Fr 9.00-12.30 Uhr und 14.30-18 Uhr; Sa 9-13 Uhr

Anzeigen-/Leserservice:

Telefon: 0 25 26 / 9 31 80

Fax: 0 25 26 / 93 18 19

E-Mail: kundenservice@wn.de

Lokalredaktion: Kirchstraße 18 • 48324 Sendenhorst

Josef Thesing (jot): 0 25 26 / 93 18 70

Annette Metz (am): 0 25 26 / 93 18 72

Anke Weiland (we): 0 25 26 / 93 18 73

Martin Weßling (mw) (Sport): 0 25 26 / 93 18 71

Fax: 0 25 26 / 93 18 79

E-Mail: redaktion.seh@wn.de

// wn.de

Veranstalter: Heimatverein Seppenrade e.V.

Kunst-Rosen-Anbieter

17. SOMMER MARKT

im Rosengarten Seppenrade

Eintritt: 2€

Samstag, 18. Juli 13.00 - 18.00 Uhr
Sonntag, 19. Juli 10.00 - 18.00 Uhr

Hunde dürfen nicht in den Rosengarten!

Robbe „Coro“ hilft Rheumakindern

Studentin aus Freckenhorst entwickelt ein Therapierauftrag für die „Polarstation“

Von Anke Weiland

SENDENHORST. Die alten „Münsterpferdchen“, die eigentlich für die Orthopädie entwickelt wurden, haben nun endgültig für die Rheumakinder ausgedient. Am Mittwoch nahm die Kinder- und Jugendrheumatologie im St.-Josef-Stift während einer kleinen Feierstunde zehn nagelneue „Coro“-Laufräder aus den Händen der Designerin Kathrin Siemann entgegen.

„Die kleine Robbe „Coro“ schließt eine Bedarfslücke, so Gaby Steingeweg vom Elternverband, der das Projekt begleitet und koordiniert hatte. Die gelernte OP-

»Es ist sehr selten, dass eine Bachelorarbeit auch umgesetzt worden ist.«

Kathrin Siemann

Schwester Kathrin Siemann, die aus Freckenhorst stammt und an der Hochschule Co-burg Produktdesign studiert, hat im Rahmen ihrer Bachelorarbeit zum Thema „Holz und Medizin“ ein Therapierauftrag für rheumakranke



Nisa, 16 Monate alt, hat „Coro“ schon ins Herz geschlossen.



Großer Empfang für kleine Robbe: (v.l.) Prof. Dr. Michael Hammer (Kuratorium St.-Josef-Stift), Gaby Steingeweg (Elternverband), Klaus Seggelke (Stiftungsvorstand Hageböck-Stiftung), Heinrich Hageböck (Stiftungsgründer), Kathrin Siemann (Produktdesignerin), Dr. Gerd Ganser (Chefarzt), Birgit Klaes (Stationsleiterin) und Rita Tönjann (Geschäftsführerin St.-Josef-Stift).

Fotos: Anke Weiland

Kleinkinder entwickelt. „Es ist sehr selten, dass eine Bachelorarbeit auch umgesetzt worden ist“, bedankte sie sich für die Möglichkeit, die ihr am St.-Josef-Stift gegeben worden ist.

Sie lobte die Umsetzung der kurzen Wege, denn das Laufrad sei gemeinsam mit Unternehmen im Kreis Warendorf entwickelt und gebaut worden. Das Ergebnis sei ein perfekt auf die „Polarstation“ zugeschnittenes Produkt auf heutigem Entwicklungsstand.

Von der Farbe über den

Namen „Coro“ bis hin zu den kleinsten Details durchdacht und auf die Bedürfnisse der kleinen Patienten abgestimmt. Das sei eine sehr

»Ich sehe der Erprobungsphase schwerst optimistisch entgegen.«

Prof. Dr. Michael Hammer

zeitaufwendige, dennoch spannende Entwicklung mit Höhen und Tiefen gewesen, beschrieb die Designerin.



Alt und neu: Das „Münsterpferdchen“ war eigentlich für die Orthopädie gemacht, wurde bisher aber auch für die Kleinkinder der Rheumastation als therapeutisches Hilfsmittel genutzt.

Geschichte der Nächstenliebe in Kunst und Kultur

VHS bietet am 20. September eine Fahrt nach Paderborn zur Ausstellung „CARITAS“ an

SENDENHORST. Die VHS bietet am 20. September eine Fahrt nach Paderborn zur Ausstellung: „CARITAS – Nächstenliebe von den frühen Christen bis zur Gegenwart“ an.

Warum setzen sich Menschen seit Jahrhunderten für andere ein? Wie wurde Nächstenliebe zu unterschiedlichen Zeiten begründet und gelebt? Die neue große kunst- und kulturhistorische Ausstellung im Diözesanmuseum in Paderborn nimmt vom 23. Juli bis 13. Dezember erstmals die Geschichte der tätigen Nächstenliebe in den Blick und zeigt, wie sie sich in Kunst und Kultur der verschiedenen Epochen auf jeweils eigene Weise dargestellt hat, heißt es in der Ankündigung der VHS. Der Schwerpunkt der Schau liegt auf der christlichen Nächstenliebe, der Caritas, einer Haltung,

die in ihrer kompromisslosen Hinwendung zum Mitmenschen in den Anfängen geradezu revolutionär war.

Für „CARITAS – Nächstenliebe von den frühen Christen bis zur Gegenwart“ kommen hochkarätige Exponate aus bedeutenden Museen und Sammlungen aus ganz Europa und den USA nach Paderborn, darunter solche aus der Pinacoteca Vaticana, der Chester Beatty Library in Dublin oder dem Metropolitan Museum in New York. Antike Sarkophage, Wandmalereien aus römischen Katakomben und mittelalterliche Schatzkunst sowie Gemälde und Zeichnungen namhafter Künstler – etwa Raffael, Lucas Cranach d.Ä., Eugène Delacroix, Ferdinand Hodler, Ernst Ludwig Kirchner und Käthe Kollwitz – erzählen von den unterschiedlichen Vorstellungen, Moti-



„Caritas“ heißt dieses Werk von Lucas Cranach d. Ä., das eigentlich im National-Museum in Luxemburg hängt.

vationen und Formen hel-dend nicht nur eine kulturhistorische Rückschau bie-

Das „beeindruckende“ Projekt würdigte auch Rita Tönjann, Geschäftsführerin des St.-Josef-Stiftes. Holz und Medizin sei schon eine „komische Kombination“, schmunzelte sie. Von der Idee zur Realisierung habe es viele Partner und Unterstützer gegeben: Nicht nur der Elternverband, auch viele Abteilungen im Haus, die bei der Planung der kleinen Details mit zahlreichen Ideen und Anregungen beteiligt waren, über die Fertigung bei der Tischlerei Venneker in Westkirchen und den Freckenhorster Werkstätten, die die Räder montiert haben, bis hin zur Hageböck-Stiftung, die die finanzielle Unterstützung zusagte. „Danke an alle Beteiligten für dieses wunderschöne Laufrad.“

„Es ist schon ein Kreuz mit den Gelenken“, wandte sich Professor Dr. Michael Hammer vom Kuratorium des Krankenhauses persönlich an den Dortmunder Unternehmer und Stifter Heinrich Hageböck, dessen Wunsch es seit seinem Aufenthalt im Josef-Stift war, etwas für die rheumakranken Kinder zu tun.

„Ich sehe der Erprobungsphase schwerst optimistisch entgegen“, meinte Hammer dankbar. Und Dr. Gerd Ganser, Chefarzt der Kinder- und

Jugendrheumatologie, freute sich an diesem „Festtag“ über den sichtbaren und den unsichtbaren Nutzen der kleinen Robbe „Coro“ – ganz nach dem Ausspruch von Laotse: „So ist das Sichtbare zwar von Nutzen, doch das Wesentliche bleibt unsichtbar.“

Die Robbe „Coro“ geht zur Polarstation

Die Robbe als Polartier wurde von Kathrin Siemann bewusst für die „Polarstation“ ausgewählt. Der Name des Laufrades setzt sich aus der Abteilungsbezeichnung „C0“ (Kinder-Rheumastation) und den Anfangsbuchstaben „Ro“ von Robbe zusammen. In der Handhabung ist „Coro“ sehr variabel, ermöglicht ergonomisches, aufrechtes Sitzen und eine gelenkschonende Fortbewegung. Das Laufrad, von dem zehn Stück an die Station übergeben wurden, kann zudem geschoben und gezogen werden. Sitz und Griffhöhe sind verstellbar. Nicht zuletzt kann das Kind ein Stofftier im Körbchen zu den Therapien mitnehmen.

ten, sondern auch zur Auseinandersetzung mit der Gegenwart anregen. Sie setzt sich mit der Frage auseinander, wie heute in einer Zeit wirtschaftlicher Globalisierung, ungebremster Leistungssteigerung und zahlloser internationaler Krisenherde, die Vertreibung und Flucht mit sich bringen, Tugenden wie Hilfsbereitschaft, Rücksichtnahme und Barmherzigkeit überhaupt noch gedacht und gelebt werden können.

Mit im VHS-Programm ist ein geführter Stadtrundgang durch Paderborn. Die Reiseleitung hat Martina Bäcker. Abfahrt in Sendenhorst am Lambertplatz ist um 9.30 Uhr. Anmeldungen und Infos in der VHS-Nebenstelle im Rathaus, Zimmer 102, telefonisch unter ☎ 0 25 26 / 303 112 oder unter www.vhs-ahlen.de.

Die Ausstellung wird jedoch nicht nur eine kulturhistorische Rückschau bie-